

START **UP** SPORT Magazin

Verein der Wirtschaft zur Förderung oberösterreichischer Sporttalente

Nr. 4 | Dezember 2019



**CORNELIA
PAMMER
SCHWIMMEN**

04

**ERFOLGS-
PARTNER-
SCHAFT**

08

**MILLIONEN-
INVESTITION
IN OÖ**

20



RAUS AUS DER KOMFORTZONE!

Wer Leistungssport im jugendlichen Alter professionell betreibt, geht seiner absoluten Leidenschaft nach und möchte in seiner Disziplin weltweit zu den Besten aufsteigen. Es ist ein Weg voller Fragezeichen und Unsicherheiten – niemand weiß, wie weit nach oben die Sportkarriere gehen wird. Es ist ein Weg mit vielen Entbehrungen, Rückschlägen und Enttäuschungen, aber auch größter Freude an der Leistung, am Erfolg und den positiven Erfahrungen. Jedenfalls bedeutet Leistungssport das Verlassen der persönlichen Komfortzone, das völlige Fokussieren auf die Aufgabe, dem alles andere untergeordnet wird – nur dann sind Spitzenleistungen überhaupt möglich. Das prägt den Charakter ungemein und ist – egal, ob der große Sprung an die Spitze gelingt oder nicht – eine außergewöhnliche Charakterschulung und Lebenserfahrung, die in einem „normalen“ Berufsleben später ungemein hilft. Die Mechanismen des Erfolgs in der Wirtschaft sind in vielen Bereichen mit dem Spitzensport vergleichbar. Nur wer sich aus der Komfortzone herausbewegt, kämpft, an seine Grenzen geht, konsequent trainiert und neue Wege geht, wird den Aufstieg in Führungsfunktionen in der Wirtschaft schaffen. Wer das in der Jugend im Sport gelernt hat, tut sich später wesentlich leichter.

Gleichzeitig braucht unsere Gesellschaft in Europa die Vorbildwirkung von Spitzensportlern. In einer Wohlstands- und „Hol dir, was dir zusteht“-Gesellschaft, die in unseren Breitengraden oft von „Work-Life-Balance“, passiver Freizeitgestaltung und Frühpension geprägt ist, braucht es Leuchttürme mit breiter Akzeptanz in der Bevölkerung, die mit ihrem Beispiel einen alternativen Weg zu einem erfüllten Leben aufzeigen. Leistungssportler sind damit Vorbilder für unsere Gesellschaft und ganz besonders für unsere Jugend. Aus diesen Gründen verdienen die sportlichen Talente in Oberösterreich unsere volle Unterstützung!

Und außerdem: Sport auf hohem Niveau zu betreiben, ermöglicht ein „Flow-Erlebnis“, von dem manche gar nicht wissen, was sie versäumen. Fleißig trainieren zahlt sich also immer aus!

Mit sportlichen Grüßen

Joachim Haindl-Grutsch
GF Industriellenvereinigung OÖ

GEFÖRDERTE TALENTE

Baumgartner Lena | Triathlon
Borchashvili Wachid | Judo
Duvnjak Andrea | Volleyball
Egger Paul Benjamin | Kraftdreikampf
Frank Hanna | Eiskunstlauf
Gassner Samuel | Judo
Girlinger Benjamin | Tischtennis
Haberl Lukas | Segeln
Hofer Rene | Motocross
Irsigler Carol | Kanu
Kammerer Lukas | Segeln
Karl Leopold | Segeln
Kases Andre Pierre | Tischtennis
Kreundl Lena | Schwimmen
Kuhn Dominic | Wasserski-Tournament (Boot)
Lackner Lena | Leichtathletik
Leutgeb Daniel | Judo
Luftensteiner Peter | Triathlon

Mahringer Josef | Fechten
Manzenreiter Maxima | Eiskunstlauf
Pammer Cornelia | Schwimmen
Panholzer Celine | Tischtennis
Plank Johanna | Leichtathletik
Rechberger Nikolas | Judo
Ruckendorfer Jakob | Biathlon
Schinko Elena | Tischtennis
Sterrer Franziska | Klettern
Topalovic Lejla | Karate
Trampitsch Alexander | Schwimmen
Trauner Anna | Volleyball
Tvrdon Andrej | Karate
Wendlinger Elias | Paracycling
Wiesinger Jakob | Judo
Lettnner Sandra | Klettern
Leitner Tobias | Tennis
Wöss Rosalie | Judo



CONNYPAMMER

STOP DREAMING,
START DOING!

Bei ihr geht nichts übers Schwimmen. Auf die mehrfache Nachfrage ihres Vaters, ob sie das wirklich wolle, hat sich die Linzerin als Kind für ihren Sport entschieden. Heute ist sie bereits mehrfache Österreichische Meisterin und strebt nach dem Olymp. Das START UP SPORT Magazin sprach mit Cornelia Pammer über den Start in die Sportart, der keiner war, Motivationstiefs, und warum sie es nicht mag, wenn im Sport geträumt wird.

Deine Freunde nennen dich Conny. Bitte gib uns einen kurzen Einblick, wie Conny zur Schwimmerin wurde.

Das ist ziemlich lustig, denn ich machte mit vier Jahren einen Schwimmkurs im Verein und habe wirklich schnell schwimmen gelernt. Danach gab's die so genannte Perfektion zum Verbessern des Schwimmkönnens, was mir ziemlich Spaß gemacht hat. Ich bin dann mal einen Wettkampf geschwommen – über 25 Meter (lacht), das war das Maximum, was ich damals schwimmen durfte. Danach sollte ich drei Mal pro Woche ins Training gehen, was mir aber zu viel Aufwand war. So war's vorbei mit dem Schwimmen. Als meine um fünf Jahre jüngere Schwester dann auch einen Schwimmkurs besuchte, bin ich immer mitgegangen und habe mir jedes Mal gedacht, was die da schwimmen schaut schon ziemlich cool aus, Kraul und Delphin ist schon interessant, bis mich ein Trainer dann gefragt hat, ob ich mitschwimmen wolle. Das hat mir schnell wieder voll getaugt. Auf die Nachfrage des Trainers, erlaubten es meine Eltern zu einem Wettkampf nach Deutschland mitzufahren, obwohl ich niemanden kannte. Es hat mir aber riesigen Spaß gemacht und schließlich wurde ich zum Training im Olympiazentrum aufgenommen, obwohl ich der Meinung war, dass ich nicht schnell genug schwimmen konnte. Es hat aber dann doch funktioniert, was sehr cool war.

Welche Motivation hat dich damals angetrieben, Leistungssport zu machen?

Ich hatte im positiven Sinn keine Auswahl mehr.

Ich ging zu Schule und dann zum Schwimmen und habe nichts anderes mehr gemacht. Jedes Training bin ich von Beginn an voll weg geschwommen, weil ich den Start nicht geschafft hätte und ich war die ersten Wochen immer schon um acht Uhr abends im Bett, weil ich so k.o. war. Aber ich wollte es unbedingt. Mein Papa hat mich oft gefragt, ob ich das möchte, weil ich ja keine Freizeit mehr hätte und ich hab immer gesagt: „ja, ja, ja.“ Die Umstellung vom Verein, wo wir vier Mal pro Woche trainierten, zum Olympiazentrum war hart. Hier trainiere ich zwei Mal pro Tag. Dazu kam das Krafttraining, das ich bislang nicht kannte. Es hat mir aber immer Spaß gemacht, weil ich gesehen hab, dass die anderen auf Wettkämpfe fahren, wo ich auch mitfahren wollte. So hat sich alles entwickelt.

Ist das heute nach wie vor die gleiche Motivation oder sogar eine größere bedingt durch deine bisherigen Erfolge?

Meine Motivation war immer der Spaß. Ich glaube, wenn es keinen Spaß machen würde, tätest du wirklich sofort aufhören. Diesen Spaß habe ich heute noch, weil ich ja auch wirklich viel Zeit investieren muss. Natürlich gibt es Motivationstiefs, wenn es dich mal in der Früh nicht aufzustehen freut oder so. Wenn du da keine Freude daran hättest, ginge das nicht.

Schwimmen ist ein sehr trainingsintensiver, kraftintensiver und ausdauerintensiver Sport. War es das, was du gesucht hast?

Wirklich gesucht habe ich's nicht, weil ich vorher auch geturnt habe, mich aber dann fürs Schwimmen entschied. Schwimmen finde ich schon cool, weil es abwechslungsreich ist. Du kannst im Wasser vier verschiedene Lagen schwimmen. Das Krafttraining taugt mir auch. Du brauchst beim Schwimmen Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit. Es gibt so viele Sachen, die du fürs Schwimmen haben oder lernen musst.

Wie sehr hilft dir auch das Olympiazentrum in Linz dabei?

Ich trainiere alles hier heroben im Olympiazentrum. Wenn du hier aus dem Schwimmbecken steigst, bist du eigentlich schon in der Kraftkammer. Jetzt haben wir eine eigene Schwimmerkabine bekommen – ein Aufenthaltsraum mit kleiner Küche, Ruhezone und ein Bereich, wo jeder einen großen Spind hat. So können wir unser ganzes Material hier lassen, das ich schon wirklich cool. Auch die neue Kraftkammer ist echt super, und recht viel mehr braucht man beim Schwimmen nicht.

Schwimmen ist eine Wertsportart – Wie wichtig sind dennoch Partner wie der Verein START UP SPORT für dich, um deinen Sport ausüben zu können?

Ich glaube, ohne Sponsoren wäre es gar nicht möglich. Wir waren jetzt zum Beispiel gerade wieder zweieinhalb Wochen unterwegs, beim Weltcup in Berlin, danach Trainingslager in Antalya. Das muss natürlich irgendwie finanziert werden können. Wir sind wirklich viel unterwegs bei Trainings und Wettkämpfen und ohne Sponsoren das zu finanzieren

wäre richtig schwer, weil man ja auch noch Wettkampfmateriale usw. braucht.

Worin fördert bzw. unterstützt dich der Verein START UP SPORT?

Die Unterkünfte bei den Trainingslagern werden anteilig vom Verein START UP SPORT finanziert.

Seit 2014 trainierst du im Leistungszentrum, bist mehrfache Österreichische Meisterin und warst auch international schon mehrfach in den TOP 10. Wohin soll deine sportliche Reise gehen?

Ganz klar zu den Olympischen Spielen. Dieses Ziel hat man, wenn man das in diesem Ausmaß macht. Tokyo 2020 ist nicht unmöglich, ich muss aber natürlich schon noch eine klare Steigerung reinbringen. Bei der Langbahn EM in Budapest möchte ich ganz klar probieren die Olympia-Qualifikation zu erreichen.

Wohin geht neben dem Sport deine berufliche Reise?

Bis zum großen Ziel Olympische Spiele 2020 ist einmal sicher nur der Sport in meinem Kopf. Ich möchte eigentlich Volksschullehrerin werden. Diese Ausbildung auf der FH würde sich parallel zum Schwimmen nicht machen lassen. Derzeit mache ich nebenbei die Instruktorausbildung und Trainerkurse, was mir selber auch beim Schwimmen weiterhilft. Was nach dem Schwimmen kommt, entscheide ich dann aber erst wirklich danach.

v.l.n.r.: Elena Gultmann, Cornelia Pammer und Melissa Wurm bei der Österreichischen Kurzbahn Meisterschaft.



Du bist aktuell in mehreren Disziplinen und Strecken zu Hause? Welche liegt dir am allermeisten?

Ich bin früher nur Kraul und Lagen geschwommen. Beim Schwimmen kann das etwas wechseln. Seit mehr als einem Jahr schwimme ich mehrheitlich Brust, wo ich mich auch hauptsächlich qualifiziert habe. Die Hauptserien musst du in einer Lage schwimmen. Ob ich Kraul, Brust oder Lagen schwimme, ist natürlich schon ein Unterschied. Daher habe ich mich auf Brust konzentriert und mein Ziel ist auch, mich auf 100 Meter Brust für die Olympischen Spiele zu qualifizieren.

Obwohl Schwimmen eine Einzelsportart ist, wird viel im Team und mit Kolleginnen und Kollegen trainiert. Ist dir das wichtig?

Wir trainieren beim Schwimmen in Hauptlagen und Gruppen, von den Trainingszeiten her aber alle gemeinsam. In der Kraftkammer ist das aufgeteilt. Einen Trainingspartner in der Gruppe zu haben ist schon wichtig, obwohl ich gerade keinen fixen Partner habe.

„Stop dreaming, start doing!“ kann man als dein Motto nachlesen. Wird dir zu viel geträumt?

Ich mag das einfach nicht, wenn z. B. junge Sportler die Olympischen Spiele als Ziel

nennen und dann siehst du sie im Training mit einer Motivation, wo ich mir denke, so wird sich das nie ausgehen. Wenn ich sage, bei der Europameisterschaft eine Medaille machen zu wollen und nur halbherzig trainiere – das mag ich selber nicht.

Ende Oktober hat der Skiweltcup wieder begonnen. Im Skisport wird sehr viel am Material gearbeitet, um schneller zu werden. Das spielt im Schwimmsport eine untergeordnete Rolle, oder?

Schwimmbrillen, Badehaube und Schwimmanzüge fürs Training kann man wirklich lange verwenden. Bei Wettkampfanzügen ist das nicht so. Bei Internationalen Wettkämpfen schwimmst du den Vorlauf und die Finali immer in einem neuen Anzug. Gut sind die Anzüge wirklich nur zwei bis drei Mal.

Welche sind die bestimmenden Faktoren für Bestzeiten im Schwimmsport?

Als leistungsbestimmend würde ich den Schwimmanzug nicht sehen, aber es ist schon so, dass jeder Schwimmer Lieblingsbecken hat. Die einen schwimmen lieber im Stahlbecken, die anderen im Fliesenbecken. Das ist eine Frage des Wohlfühlens, was beim Schwimmen eine große Rolle spielt, weil es sicher auch Kopfsache ist, wo man schnell schwimmen kann oder nicht.



SPORT UND RAIFFEISEN OÖ – EINE ERFOLGSPARTNERSCHAFT

Interview mit Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ



Foto: RB Wels

Raiffeisen OÖ ist nicht nur finanzieller Nahversorger für die Menschen in Oberösterreich, sondern ist Partner zahlreicher Vereine, Spitzensportler, junger Athleten und Sportveranstaltungen im Land. Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ spricht im Interview als Premium Partner von START UP SPORT über die Faszination Radsport, die Notwendigkeit von Kooperationen in der Sportförderung und Beweggründe, sich für den Nachwuchssport zu engagieren.

Der Verein START UP SPORT richtet sich an erfolgreiche Nachwuchsathleten. Warum ist Ihnen die Förderung junger Talente ein Anliegen?

Wir wollen Oberösterreichs junge Talente auf ihrem Weg zur Spitze bestmöglich begleiten und dazu beitragen, dass sie ihr Potenzial voll ausschöpfen können. Das gilt übrigens für den Sportbereich genauso wie für aufstrebende Unternehmer und junge Geschäftsideen. Raiffeisen Oberösterreich unterstützt

nicht nur mehr als 400 Vereine in verschiedensten Sportarten im Bundesland, sondern ist auch Partner von Spitzensportlern und Profimannschaften. Einen besonderen Förderschwerpunkt legen wir aber unter anderem mit der Partnerschaft mit START UP SPORT auf die Jugend- und Nachwuchsarbeit.

Sie legen aktuell im Sportsponsoring einen besonderen Schwerpunkt auf den Radsport, warum?

Als Partner der größten Radsportevents in Oberösterreich stellen wir fest, dass sich Radfahren immer größerer Beliebtheit erfreut. Der Radsport steht für Werte, mit denen sich Raiffeisen OÖ als finanzieller Nahversorger sehr stark identifiziert: Verantwortung und Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Teamgeist, Tradition und Innovation. Es erfordert Disziplin, Ausdauer aber auch Sprintstärke, kann als Einzel- als auch als Mannschaftssport betrieben werden und passt mit diesem Facettenreichtum besonders gut zur Marke Raiffeisen.

Sie haben die Radsportevents in OÖ erwähnt, die sich mittlerweile zu wahren Publikumsmagneten entwickelt haben.

Warum ist das Interesse hier so groß?

Raiffeisen OÖ ist Partner der größten Radsportveranstaltungen wie dem Innenstadtkriterium Wels, dem Radmarathon Grieskirchen oder dem Raiffeisen MTB Granitmarathon Kleinzell. Ich denke, bei diesen Veranstaltungen gelingt es besonders gut, Spitzen- und Breitensport zu verbinden und Emotionen zu transportieren. Darüber hinaus sind hier viele freiwillige Helfer am Werk, die für eine perfekte Organisation sorgen. Diese Veranstaltungen sind ebenso mit dem Land verwurzelt wie Raiffeisen, leisten einen Beitrag zur Gesamtwertschöpfung von Oberösterreich und den Regionen. Darüber hinaus bieten sie jungen Talenten aus Oberösterreich eine tolle Bühne und die Möglichkeit, sich mit internationalen Größen zu messen.

Als Premium Partner sind Sie ein entscheidender Teil eines größeren Netzwerks oberösterreichischer Unternehmen, die den Verein START UP SPORT unterstützen.

Warum ist es wichtig, dass es hier eine Kooperation auf breiter Basis gibt?

Ich denke, dass der Verein START UP SPORT den jungen Talenten mit wichtigem Know-how zur Seite steht, ihnen ein perfektes Umfeld bieten und sie auch bei ihrer Karriereplanung bestens beraten kann. Es macht Sinn, gemeinsam an einem Strang zu ziehen, um auch größere Projekte zu stemmen und den Fokus auf die richtigen Maßnahmen zu legen.

RLB OÖ Generaldirektor Heinrich Schaller
mit Tennis-Shooting Star Coco Gauff,
Siegerin des Upper Austria Ladies 2019.

Raiffeisen OÖ als starker Partner...

... für regionale Vereine

Insgesamt werden mehr als 400 Vereine quer durch die verschiedensten Sportarten unterstützt.

... für den LASK

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat die bisherige sportliche Erfolgsgeschichte eng begleitet und ist seit dieser Saison Stadionsponsor und damit Namensgeber der „Raiffeisen Arena“.

... der Tischtennis-Hochburg Linz

Eine erfolgreiche Kooperation besteht zwischen der RLB OÖ und dem Tischtennis-Verein „LINZ AG Froschberg Damen“. Seit heuer ist man auch Namensgeber der „Raiffeisen TT Juniors by Linz AG Froschberg“.

... des OÖ Skipools

Durch die Partnerschaft mit dem OÖ Skipool, der junge Talente fördert, werden die Sieger von morgen unterstützt.

... der Fußball-Landesausbildungszentren und Fußballcamps in OÖ

Auch hier legt Raiffeisen OÖ ihren Förderschwerpunkt auf die Jugend- und Nachwuchsarbeit.

... der oö. Vorzeige-Basketball-Clubs

Mit den Raiffeisen Flyers Wels und den Basket Swans Gmunden pflegt Raiffeisen OÖ seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft.

... sportlicher Top-Events

Raiffeisen OÖ ist beispielsweise Partner des Tennisturniers WTA Upper Austria Ladies Linz, bei dem sich alljährlich die Damen-Tennis-Elite in Linz misst.



Foto: GEPA pictures

INTERVIEW

Hannes Seyer, Landessportdirektor-Stv.



Als stellvertretender Landessportdirektor leitest du das Expertengremium des Vereins START UP SPORT. Womit setzt sich die Expertenrunde auseinander?

Das Expertengremium sichtet regelmäßig die eingelangten Förderanträge, arbeitet Fördervorschläge nach objektiven Kriterien zur Beschlussfassung durch den Vorstand aus und gibt Empfehlungen über zu gewährende Förderungen ab. Bedeutend für uns ist, dass wir tatsächlich den Weg des Talents betrachten und begleiten. Keinesfalls möchten wir einfach eine weitere Förderstelle im Sport sein. Unser Ziel ist es, oberösterreichische Talente auf dem Weg zur internationalen Spitze zu begleiten und sie als START UP SPORT effektiv zu fördern.

Welche Entscheidungen werden im Gremium getroffen und wie häufig?

Die Entscheidungen über die Förderungen trifft der Vorstand. Wir erarbeiten Entscheidungsgrundlagen und machen Vorschläge mit entsprechender Begründung. Einige Tage vor jeder Vorstandssitzung wird das Expertengremium einberufen. Bereits im Vorfeld läuft viel Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Expertengremiums über eingelangte Förderanträge. Beispielhaft erhalten wir regelmäßig Infos von Sabrina Filzmoser über ihre Einschätzung der Talente auch von ihren Trainings aus Japan und von Gerhard Zallinger zwischen den Fußball-Länderspielpausen. Die Expertinnen und Experten befassen sich detailliert mit dieser Talentförderung.

Auf Basis welcher Indikatoren oder Richtlinien werden die Entscheidungen vom Expertengremium getroffen?

Wir haben uns klare, objektiv nachvollziehbare Kriterien erarbeitet. Die Kriterien sind auf der Homepage transparent ersichtlich. Die bisherige Entwicklung des

Talents, die Perspektive, die Leistungsbereitschaft und die tatsächliche Förder-Notwendigkeit sind für uns wesentliche Parameter der Förderwürdigkeit.

Seit wann gibt es das Gremium und wie wurde es zusammengestellt?

Seit dem Start des Vereins gibt es auch das Expertengremium. Dies ist auch in den Vereinsstatuten verankert. Dass wir echte Expertinnen und Experten für die Mitarbeit in diesem Verein gewinnen konnten, freut mich ganz besonders. Weltklasseathletin Sabrina Filzmoser, Olympiastarter Günther Weidlinger, ÖFB-Sportwissenschaftler Mag. Gerhard Zallinger, Sportmanager Manfred Nareyka, Talentzentrum-Sportkoordinatorin Mag. Valerie Teufl und Olympiazentrum-Sportwissenschaftler Mag. Franz Hinterkörner bringen hochkarätiges Know-how in das Expertengremium. Die Diskussionen mit diesen Expertinnen und Experten bereichern den Verein START UP SPORT enorm.

Treffen eure Entscheidungen bei den antragstellenden Athletinnen und Athleten und ihren Familien immer auf Verständnis?

Bei den zur Förderung vorgeschlagenen Talenten natürlich schon. Da erleben wir auch viel Dankbarkeit. Den abgelehnten Athletinnen und Athleten erklären wir aber mit nachvollziehbarer Argumentation die Gründe dafür. START UP SPORT bietet neue Chancen für Talente. Wir im Expertengremium freuen uns, dass es so viele zielstrebige und förderungswürdige Talente im Sportland OÖ gibt und danken den engagierten Unternehmen für ihre Beiträge.

EXPERTENGREMIUM START UP SPORT



Dr. Gerhard Klaus
Zallinger
Sportwissenschaftler



Mag. Franz Hinterkörner
Sportwissenschaft,
Coach Support Center



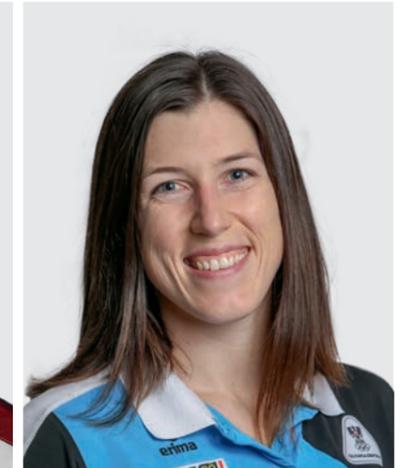
Günther Weidlinger
ehem. Langstrecken- und
Hindernisläufer



Manfred Nareyka
GF Skanbo



Sabrina Filzmoser
Judoka



Mag. Valerie Teufl
Sportkoordinatorin

PUNSCHEMPFANG



Hans Pum, Jakob Ruckendorfer, Dominik Kuhn, Markus Achleitner (Wirtschafts- und Sportlandesrat), Cornelia Pammer, Johannes Artmayr (Präsident START UP SPORT, GF Strasser Steine), Axel Kühner (CEO Greiner AG)



Gerhard Rumetshofer, Landessportdirektor



Günther Zallinger (START UP SPORT Expertengremium), Claudia Tulzer, Dominik und Nicola Kuhn

Zum Ausklang seines ersten vollen Vereinsjahres lud der Wirtschaftsverein START UP SPORT seine Mitglieder, Unternehmensvertreter, Förderer und geförderte Athleten mit ihren Familienangehörigen zum gemütlichen Punschempfang in den Innenhof des Olympiazentrums OÖ. Vereinspräsident Johannes Artmayr bedankte sich bei den Mitgliedern und den Vereinsvorständen für die geleistete und hoch erfolgreiche Arbeit dieses ersten Jahres. Schließlich könne man schon nach Ablauf der ersten zwölf Monate nicht nur auf eine ganze Reihe großer Erfolge der jungen Talente blicken. Es sei auch gelungen, durch die stetig wachsende Anzahl der Mitglieder, immer mehr Nachwuchstalente punktgenau und effizient zu fördern und so dem Vereinszweck mehr als gerecht zu werden. Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner betonte die Wichtigkeit und vor allem die Einzigartigkeit des Oberösterreichischen Weges des Sportsponsorings und nannte es einen doppelten Grund zur Freude, als Wirtschafts- und Sportlandesrat, sich bei den OÖ Unternehmen sowie den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern für ihre Leistungen im zu Ende gehenden Jahr bedanken zu können.



Gottfried Waizinger + Sohn, Erwin Egger



Joachim Haindl-Grutsch (GF Industriellenvereinigung OÖ), Bernhard Marckhgott (Raiffeisen Landesbank OÖ), Tobias Leitner, Markus Achleitner (Wirtschafts- und Sportlandesrat), Lara Ziller, Artmayr Johannes (Präsident START UP SPORT, GF Strasser Steine), Johannes Dietrich, Horst Felbermayr (GF Felbermayr Holding)



Heinrich Pammer, Cornelia Pammer



Günther Weidlinger, Lora Ziller, Johann Pötscher, Tobias Leitner, Markus Achleitner (Wirtschafts- und Sportlandesrat), Johannes Artmayr (Präsident START UP SPORT, GF Strasser Steine), Erwin Egger, Heinrich Pammer, Cornelia Pammer



Johannes Artmayr, Präsident START UP SPORT



Hans Pum (Vorstandsmitglied START UP SPORT)

EIN JAHR VOLL SPORTLICHER ERFOLGE UND GROSSEM DANK

Ein Rückblick von Johannes Artmayr, Präsident

Das erste volle START UP SPORT Jahr neigt sich dem Ende zu und wir können sehr zufrieden Bilanz ziehen und uns mit den geförderten Athletinnen und Athleten auf das kommende und weitere Jahre im Sinne der gezielten Nachwuchsförderung freuen. Der Verein der Wirtschaft zur Förderung der oberösterreichischen Sporttalente ist konsequent seinen Weg gegangen und hat vor allem bei den Talenten großen Zuspruch gefunden. Die große Anzahl der eingelangten Anträge schon im ersten Jahr zeigt die Notwendigkeit der Sportförderung. Diese punktgenau und auch leistungsorientiert zu machen, hat sich nicht nur als richtig herausgestellt, sondern ist auch von den jungen Talenten als fair, äußerst hilfreich und zielführend empfunden worden.

Die Liste der Erfolge der von START UP SPORT geförderten Athletinnen und Athleten ist lange und zeigt uns, dass wir mit dem OÖ-Weg der Sportförderung auf das richtige Pferd gesetzt haben. Natürlich ist es nicht unsere alleinige Errungenschaft, dass sich zum Beispiel Rene Hofer auf seiner Motocross heuer erstmals den ADAC Youngsters Cup Titel holen oder Lukas Kammerer und Karl Leopold in der 420er Klasse den Staatsmeistertitel im Segelsport erringen konnten. Es ist ein Zusammenspiel vieler Kräfte, die es braucht, um Erfolge, wie den Staatsmeistertitel von Dominic Kuhn im Trickski als jüngster

Wasserskifahrer in der Allgemeinen Klasse feiern zu können. Ein Zusammenspiel aus Trainern, Trainingsstätten, familiärem Umfeld und dem Nachwuchstalent. Durch die enge Zusammenarbeit des Vereins START UP SPORT mit dem Sportland Oberösterreich gelingt es, wichtige Komponenten bereit zu stellen. In diesem Sinne gratuliere ich allen Athletinnen und Athleten zu ihren großartigen Leistungen des zu Ende gehenden Jahres und freue mich auf ein neues Vereinsjahr und hoffe durch regen Beitritt neuer Mitglieder 2020 noch mehr junge Talente fördern zu können.





TOP NEWS

Eine TOP Saison mit Spitzen-Ergebnissen

Das österreichische Ausnahmetalent Rene Hofer, der im Januar seinen 18. Geburtstag feiert, ist ein ehemaliger FIM-Junior und Europameister und hat sich in den Rängen durchgesetzt. Er gewann EMX125-Europameisterschaftsrennen im Jahr 2018 und kämpfte bis zur Saisonmitte um den Titel. Hofer holte sich beim ersten Versuch mit der KTM 250 SX-F im Jahr 2019 einen Podiumsplatz und wurde Vierter in der EMX250-Wertung.

Der Alberndorfer trat diesen Sommer drei Mal im Grand-Prix-Team an, holte seine ersten FIM-WM-Punkte in der Tschechischen Republik und belegte beim Großen Preis von Italien in Imola den siebten Gesamtrang. Zum Saisonende hat er das Team Austria als einer der drei besten Rennfahrer seines Landes beim 73. Motocross der Nationen auf dem TT Circuit Assen vertreten.

Hofer war der erste Österreicher, der das erfolgreichste Team in der Motocross Weltmeisterschaft von Red Bull KTM repräsentiert, der erste in MX2 und der dritte Österreicher im Werksteam nach

Heinz Kinigadner und dem derzeitigen Vizepräsidenten von Offroad Robert Jonas.

„Die Strecke war eine richtige Challenge, aber ich bin froh, dass ich für mein Land zwei solide Ergebnisse abliefern konnte und Österreich zu Platz 17 in der Nationenwertung verhelfen konnte. Ich selbst wurde zum besten MXoN Rookie gekürt und bekam den Ricky Carmichael Award überreicht. Vor allem mit dem ersten Lauf war ich sehr zufrieden und das MXoN ist einfach ein Wahnsinns Erlebnis. Mit 17 Jahren vor diesem Publikum beim begehrtesten MX Rennen mitfahren zu dürfen ist eine Ehre“, bilanzierte der Rookie zufrieden.

Danke ans ganze TEAM, an meinen Trainer Didi, meinen Mechaniker Andy, meine Familie und allen Supportern, die das alles ermöglichen.



Sandra Lettner gewinnt Gold bei Juniorinnen-EM in Brixen

Die Jugend Europameisterschaft im Bouldern in Brixen (ITA) war ein voller Erfolg für die öö Kletterszene. Die beiden Vöcklabrucker Mitglieder des Jugend Nationalteams Sandra Lettner (ÖAV Vöcklabruck) und Lawrence Bogeschdorfer (NFÖ Vöcklabruck) setzten sich großartig in Szene.

Nach einer langen Saison mit Starts im Boulder und Vorstiegsweltcup der Damen,

dem Start bei der WM in Tokio in allen Disziplinen - Boulder - Vorstieg - Speed, startete Sandra Lettner bei der Jugend-EM in Brixen und holte sich souverän den Juniorinnen-Europameistertitel. Als Einzige schaffte sie den letzten Finalboulder und erkletterte in letzter Minute noch den Sieg vor der Italienerin Camila Moroni und der Französin Flavy Cohaut.

JAHRESRÜCKBLICK UNSERER START UP SPORT ATHLETEN



Lena Kreundl, Schwimmen

Die Linzerin schwamm bei der Kurzbahn Weltmeisterschaften im vergangenen Dezember mit neuem österr. Rekord auf Platz elf. Im Einzel sowie der Staffel durfte sich Kreundl in der heurigen Saison über insgesamt 12 Staatsmeistertitel freuen. Um ihr Training weiter zu optimieren hat sich die erfolgreiche Schwimmerin heuer entschieden, ihren Lebens- und Trainingsmittelpunkt in die Schweiz zu verlegen.



Peter Luftensteiner, Triathlon

Das erstmalige Ansuchen um Unterstützung von Peter Luftensteiner durch den Verein „START UP SPORT“ erfolgte im Herbst 2018. Die in diesem Ansuchen für die Saison 2019 gesetzten sportlichen Ziele konnten auf Grund eines Freizeitunfalles nur teilweise erreicht werden:

Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften über die Sprintdistanz am 19.05.2019 konnte Peter den guten 5. Platz in der allgemeinen Klasse erreichen. Dies ist umso bemerkenswerter, da sich Peter zu dieser Zeit gerade auf seine Matura an der HTL Paul-Hahn-Straße vorbereitete und diese im Juni 2019 auch erfolgreich ablegte. Auf Grund der in diesem Jahr anstehenden Matura war der Saisonhöhepunkt für die zweite Saisonhälfte geplant. Während eines Trainingslagers im Juli 2019 in St. Moritz zog sich Peter unglücklicherweise bei einem Sprung ins Wasser eine Halswirbelfraktur zu. Die Fraktur wurde operativ versorgt, der Heilungsverlauf verläuft bisher völlig komplikationslos. Peter wird derzeit physiotherapeutisch betreut und konnte im November dieses Jahres wieder mit dem Leistungstraining beginnen.

Lejla Topalovic, Karate

Lejla Topalovic startete beim Austria Champions Cup Mitte Jänner mit einer Silbermedaille in ein für sie erfolgreiches Jahr 2019. Bereits im Februar konnte Topalovic mit einer weiteren Silbermedaille beim Grand Prix Slovakia nachlegen. Die Österreichische Meisterschaft im Mai wurde zum Erfolgslauf für die 18-Jährige, wo sie sich zwei Meistertitel und die Goldene mit der Nachwuchsmannschaft sicherte. Auch die Austria Junior Open im Juni sollten mit Gold und Silber vielversprechend enden. Saisonhöhepunkt war im Juli der fünfte Platz beim Jugend Weltcup in Kroatien.

Lena Baumgartner, Triathlon

Lena Baumgartners erstes Ansuchen um Unterstützung durch den Verein „START UP SPORT“ erfolgte im Herbst 2018. Aufgrund eines Freizeitunfalles konnten die sportlichen Ziele für 2019 nur teilweise erreicht werden.

Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften über die Sprintdistanz am 19.05.2019 konnte Lena mit Platz drei den angestrebten Podestplatz in der allgemeinen Klasse erreichen. Beim JEC in Holten am 29.06.2019 belegte Lena unter 42 Starterinnen den 19. Platz und blieb damit etwas unter den gesetzten Erwartungen. Da der Saisonhöhepunkt für die zweite Saisonhälfte geplant war, wurde im Juli 2019 ein Trainingsschwerpunkt mit einem Trainingslager in St. Moritz absolviert. Im August zog sich Lena dann bei einem Freizeitunfall eine Talus- und eine Kieferfraktur zu, wurde operiert und musste daher ihre Saison frühzeitig beenden. Wann Lena wieder mit dem Training beginnen kann, steht derzeit noch nicht fest.

Andrea Duvnjak, Volleyball

Die Volleyball-Damen von Askö Linz Steg mit Andrea Duvnjak haben eine großartige Saison hinter sich. Mit dem Cupsieg und dem Österreichischen Meistertitel hatten die Linzerinnen gleich doppelt Grund zur Freude. Duvnjaks Saison wurde mit dem Nationalteam-Einsatz und der Teilnahme an der Golden League gekrönt.



Tobias Leitner, Tennis

Die von 29. Juni bis 7. Juli 2019 dauernde EUROPE JUNIOR TOUR, ein internationales Tennisturnier der U14 in Oberpullendorf, konnte Tobias Leitner heuer im Doppel für sich entscheiden. Zudem erreichte der Linzer bei den BAVARIAN JUNIOR OPEN von 3. bis 11. August in Augsburg im Einzel den dritten Platz. In der TENNIS EUROPE Rangliste U14 liegt Tobias zurzeit auf Rang 125.



MILLIONEN-INVESTITIONEN IN SPORTINFRASTRUKTUR IN OÖ

Das Sportland Oberösterreich investiert weiter massiv in die Sport-Infrastruktur in allen Regionen Oberösterreichs. Gleich drei millionenschwere Zukunftspakete konnte Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner in den letzten Monaten präsentieren: Zum Ersten das große OÖ-Fußball- und Ballsportpaket mit einer neuen Fußballarena für den LASK auf der Linzer Gugl, ein neues Stadion für Blau-Weiß Linz sowie eine Ballsporthalle mit Fokus auf Volleyball und Handball in der Sport-Neuen Mittelschule Kleinmünchen.



Kreiner, Bachl, Preiner, Achleitner, Plank, Weidlinger (v.l.n.r.)

Zum Zweiten das große OÖ-Leichtathletik-Zukunftspaket mit mehreren Standorten: mit einem Top-Trainingszentrum in der Wieningerstraße, Leichtathletik-Stützpunkten bei der Pädagogischen Hochschule sowie auf der Polizeisportanlage in der Derfflingerstraße, dazu ein Internationales Leichtathletikstadion

in Traun sowie Investitionen an mehreren Standorten in Oberösterreich wie Andorf, Vöcklabruck, Neuhofen oder St. Georgen/Gusen. Rund 10 Millionen Euro werden für die Leichtathletik investiert. „Für die Leichtathletik in Oberösterreich wird damit eine nachhaltige, zukunftsorientierte Basis geschaffen, um weiterhin so großartige Erfolge wie jene von Verena Preiner oder Lukas Weißhaidinger zu ermöglichen“, so Landesrat Achleitner.



Foto: Gösweiner, Achleitner, Zauner (v.l.n.r.)

Zum Dritten plant das Sportressort aber auch für den Nordischen Bereich Investitionen in den nächsten drei bis fünf Jahren in Höhe von rund 6 Millionen Euro. Das Projekt einer Nordic Arena in Hellmonsödt wird nicht weiter verfolgt, dafür an mehreren bestehenden Standorten mit starken Vereinen investiert: In Hinzenbach wird zur bestehenden Sprunganlage auch in eine Rollerstrecke investiert, damit zusätzlich eine Voraussetzung für Nordische Kombination ermöglicht. In Liebenau wird in ein Klubhaus für Alpin und Nordisch, in Bad Leonfelden in Langlaufloipen und Funktionsgebäude, in Lohnsburg in die Sanierung der Biathlonanlage sowie in Schöneben in Infrastruktur und Rollerstrecke für das Langlaufzentrum investiert. Und schließlich soll in Rosenau/Windischgarsten nachhaltig eine Millionen-Investition in das Biathlon- und Langlaufzentrum getätigt werden, von Schießanlagen über Beschneigung bis hin zu Funktionsgebäude, Rollerstrecke und Loipen.

„Teamgeist, Leidenschaft, Ehrgeiz und Durchhaltevermögen – diese Eigenschaften sind im Sport wie auch im Berufsleben gefragt.“

Axel Kühner, Vorstandsvorsitzender Greiner AG



Wir sind Greiner aus Kremsmünster: Ein weltweit führender Anbieter für Schaum- und Kunststofflösungen.

Als Familienunternehmen freut es uns, jungen Sporttalenten finanziell unter die Arme zu greifen und sie somit ihrem Ziel und Traum ein Stück näher zu bringen.

[greiner.com](https://www.greiner.com)

greiner 

SKI-WELTCUP DER HERREN 2020 WIEDER ZU GAST IN HINTERSTODER



Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner mit Vincent Kriechmayr.

Der Ski-Weltcup kehrt ins Sportland Oberösterreich zurück: Am 29. Februar und 1. März 2020 steigt in Hinterstoder ein Super-G und eine Alpine Kombination. Die Vorfreude ist riesengroß. „Es ist die Chance, Oberösterreich einmal mehr international als großartiges Sport- und Tourismusland zu präsentieren“, betont Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner. Mit Vincent Kriechmayr hat Oberösterreich bei diesem Ski-Spektakel aber auch einen absoluten Lokalmatador am Start. „Ich bin fest davon überzeugt, dass wieder zehntausende Ski-Fans Vincent Kriechmayr und das rot-weiß-rote Team

begeistert anfeuern und damit für eine gewaltige Stimmung sorgen werden“, weiß Landesrat Achleitner um die Wirkung der Bilder weltweit. 2020 wird Hinterstoder zum 10. Mal Weltcup-Ort sein. Nach dem Super-G am Samstag, 29. Februar, wird dann nach Bormio und Wengen in Hinterstoder am Sonntag, 1. März, die Entscheidung beim letzten Saisonbewerb in der Alpinen Kombination über die Kristallkugel fallen. Bis zu 40.000 Zuschauer werden in Hinterstoder an den beiden Tagen wieder erwartet. Alle Infos zu Programm und Tickets: www.urlaubsregion-pyhrn-priel.at/weltcup-hinterstoder

IMPRESSUM

Medieninhaber, Eigentümer & Verleger: START UP SPORT, Verein der Wirtschaft zur Förderung oberösterreichischer Sporttalente, Stockbauernstraße 8, 4021 Linz | Redaktionsanschrift: Stockbauernstraße 8, 4021 Linz, www.start-upsport.at | Chefredakteur: Gerhard Rumetshofer | Redaktion: Christoph Malzer | Fotos: GEPA pictures (S.1, S.4, S.6-7, S.9, S.11, S.17-19), Fotolia (S.2, S.24), Industriellenvereinigung OÖ (S.3), RB Wels (S.8), Plohe (S.10-11), Strasser Steine (S.10-11), Land OÖ (S.12-13, S.20), Steve Bauernschmidt (S.16), Maringer (S.22) | Layout: b2 Werbeagentur, A-4362 Bad Kreuzen, Würzenberg 6, www.bzwei.at | Druck: Druckerei Haider, A-4274 Schönau, Niederndorf 32, www.haider-druck.at | Dezember 2019



Vincent Kriechmayr,
Mitglied der Energie AG Sportfamilie.

EINE KOMBINATION voller Energie.

Leistungswille, Zusammengehörigkeit und Authentizität prägen die Atmosphäre der Energie AG und ihrer Sportfamilie. Seit dem Jahr 2000 unterstützen wir Sportlerinnen und Sportler aus Oberösterreich und freuen uns über ihre Erfolge in sportlicher und menschlicher Hinsicht.

ENERGIE AG
Oberösterreich

Wir denken an morgen

www.energieag.at



JETZT PARTNER WERDEN!

STARKE PARTNER AUS DER WIRTSCHAFT

So wie sich Unternehmen in der Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiter/innen einsetzen, ist es zahlreichen Wirtschaftstreibenden in unserem Bundesland ein großes Anliegen, im Spitzensport unterstützend mitzuhelfen. Weltklasse-Leistungen können nur dann erbracht werden, wenn neben den körperlichen Voraussetzungen auch die Bedingungen für effizientes Training, erstklassige Betreuung und ein optimales Umfeld gegeben sind. Der große Mitgliederpool aus öö. Unternehmen hilft dabei, diese Bedingungen zu schaffen.

www.startupsport.at

Code scannen,
Partner werden und
Sportler unterstützen!



Premiumpartner START UP SPORT



ENERGIE AG
Oberösterreich
Wir denken an morgen



greiner



SPORT ÖÖ!
Land Oberösterreich - Upper Austria



VKB | BANK
TEIL MEINES LEBENS.